



Vom 29. Juni bis zum 2. Juli 2015 fanden im Burgwies die Projekttag zum Jahresmotto „Mitanand is Musigland“ statt.

Dazu konnte die multikulturelle Band „SSASSA“ verpflichtet werden, die von Montag bis Donnerstagmittag die 251 Kinder der Primarschule Oberriet in fünf Workshops (Gesang, Orientalischer Tanz, Hip-Hop und zwei Percussion-Gruppen) so ausbildete, dass am Donnerstagabend ein denkwürdiges Konzert alle Anwesenden begeisterte.



Die Spurguppe der Lehrerinnen Michèle Hasler (Leitung), Carola Hollenstein (Leitung), Britta Kleine-Bockermann, Cornelia Ott und Marion Wüst bereitete - unterstützt von der Musikgruppe SSASSA und dem Schulleiter Roland Züger - diese Woche mustergültig vor.

Es wurden 10 Gruppen von bis zu 30 Kindern gebildet, sechs aus der Primarschule und vier aus dem Kindergarten. Jede Gruppe wurde von zwei Erwachsenen jeweils an die Workshops begleitet. In den workshopfreien Zeiten wurde an der Dekoration für das Konzert, an den Flaggen für das Fingerfood- Buffet, den Getränkekarten oder den Eintrittskarten gearbeitet. Bereits im Voraus und während der Projektwoche wurde gebastelt, damit beim Verkauf der Basteleien ein rechter Betrag für die Stiftung „Posticum“ herauschauen sollte. Am Konzertabend verkauften die Kinder ihre Erzeugnisse an einem Verkaufsstand mitten in der Festwirtschaft oder überzeugten die Anwesenden an den Tischen vom guten Werk, das mit dem Kauf der Artikel getan werden konnte. Nachdem schon die Begrüssung des Bandleaders Christian Fotsch vielen Kindern ein Lachen aufs Gesicht zauberte, - er sagte in fast allen europäischen Sprachen „Grüezi“ - wurde an je einem Konzert für die Primarschüler und Kindergärtler jedem klar, was da in dieser Woche auf alle zukam. Danach starteten die Gruppen mit Workshops oder



## Editorial

Liebe Leserinnen und Leser

In dieser Ausgabe darf ich euch als Schulrätin mit dem Ressort Prävention/ Elternarbeit begrüssen. Wie wir alle wissen, ist eine gute Zusammenarbeit zwischen dem Elternhaus und der Schule wichtig. Gemeinsam können wir viel zur positiven und persönlichen Entwicklung der Kinder beitragen. Der Schulrat lädt alle Interessierten am 29. Oktober herzlich zum Vortrag „Ein Job für Mutige – Erziehung in einer schwierigen Zeit“ ein.

Während des normalen Alltags machen wir uns vielfach wenig Gedanken über die Erziehung. Wir als Eltern müssen jeden Tag unzählige Entscheidungen treffen. Gibt es in der Erziehung generell einen goldenen Weg? Es tut gut, zwischendurch wieder einmal Anregungen aus einem anderen Blickwinkel über das Verhalten der Kinder zu bekommen oder einfach die Bestätigung, dass wir vieles auch richtig machen.

Wir freuen uns auf viele gespannte Gesichter am Abend des 29. Oktober um 20.00 Uhr in der Mehrzweckhalle Oberriet.

Jolanda Mattle Schneider, Schulrätin



arbeiteten mit den für sie zuständigen Gruppenleitungen an den Arbeitsaufträgen. Vor allem unsere Jüngsten wurden stark gefordert, was man am Nachmittag einigen auch ansah. Doch kein Kind beklagte sich darüber, alle arbeiteten mit sehr grossem Einsatz, was auch nötig war. Es wurden Trommelrhythmen geübt, orientalisches und modern getanzt und Lieder nicht nur auf Deutsch, sondern auch in albanischer, spanischer, arabischer und türkischer Sprache, sowie auf Romanes, der Sprache der Fahrenden in Mazedonien gesungen.

Der Aufwand lohnte sich aber, wie am Konzertabend ersichtlich wurde, total. Kinder und Lehrpersonen, sowie die meisten der anwesenden Zuschauer fanden das Spektakel am Donnerstagabend grandios. Auch der Wettergott war wohl in Oberriet dabei, denn das Buffet konnte im Anschluss an das Konzert im Freien verzehrt werden und manch ein kühles Getränk schaffte bei den vorherrschenden hohen Temperaturen Linderung. Am Schluss des Abends setzten sich viele Helfer ein, dass auch alles wieder aufgeräumt wurde und am Freitag der Schuljahresabschluss ohne grosse Putzerei vonstattengehen konnte.

Der ganze Anlass wurde durch einen grossen Beitrag des Kantons St. Gallen (Departement des Innern, Kompetenzzentrum für Integration und Gleichstellung) unterstützt. Ohne diesen Beitrag hätte das Ganze nicht in diesem Ausmass geplant und durchgeführt werden können.

> Fortsetzung auf Seite 2



# Fortsetzung von Seite 1: Miteinander is Musigland

## Facts:

251 Kinder übten wie wild und glänzten am Donnerstagabend mit einem Superauftritt.

29 Lehrpersonen und 1 Schulleiter betreuten, organisierten, motivierten und sangen, tanzten und trommelten mit.

Michèle Hasler und Carola Hollenstein leiteten die Spurgruppe und waren während der Projektstage für alles freigestellt, was anfiel. Daneben machten sie eine riesige Menge Fotos, die Michèle Hasler in ihrer Freizeit zu einem Film verarbeitete. Die beiden beherbergten während der ersten Tage Mitglieder der Band. Ihnen beiden ein ganz spezielles Dankeschön.

5 Mitglieder der Multikulti-Band SSASSA fesselten die Kinder (und die Lehrpersonen) vom ersten Moment an, hatten die grossen Gruppen jederzeit im Griff und waren verantwortlich für den Inhalt des Konzertes. Daneben lieferten sie Instrumente und Accessoires für gelungene Workshops.

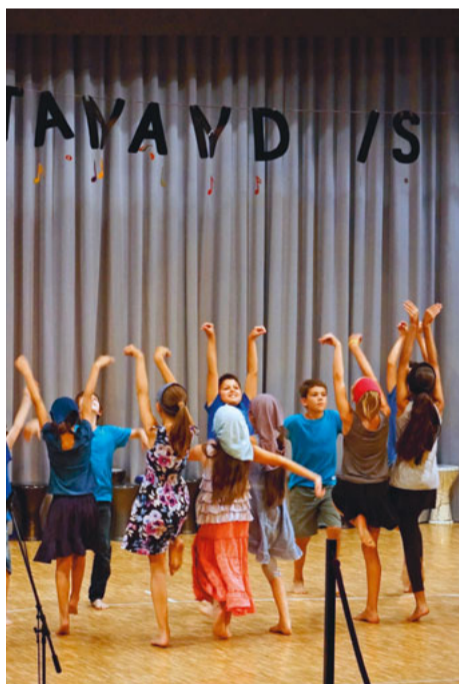
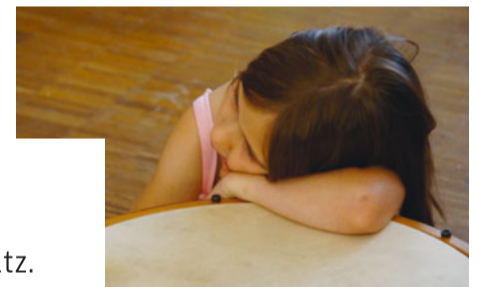
Etwa 750 Personen - Kinder und Erwachsene - bevölkerten die Mehrzweckhalle und spendeten begeisterten Applaus. Die meisten Rückmeldungen zeigten uns, dass wir mit diesem Anlass goldrichtig lagen.

Unser einmaliges Team der Hauswarte war immer und für alles bereit und sorgte an der Abendveranstaltung für die Bestuhlung und die technische Einrichtung, leitete die Aufräumarbeiten und engagierte sich in der Festwirtschaft.

Viele Eltern unterstützten ihre Kinder und kleideten sie passend ein.

84 verschiedene Fingerfood-Gerichte wurden am Donnerstagabend von ebenso vielen Familien abgegeben. Das Buffet umfasste Speisen aus 11 Schweizer Kantonen und 28 Ländern aus der ganzen Welt.

2000 Franken konnten aus dem Erlös unserer Aktion „Kinder sammeln für Kinder“, die wir an diesem Abend durchführten, der Stiftung Posticum weitergegeben werden.



## Unser Dank geht ...

- an alle Kinder für ihren riesigen Einsatz.
- an alle Lehrpersonen für genau dasselbe.
- speziell an Michèle Hasler und Carola Hollenstein (bei der Vorbereitung unterstützt durch die Spurgruppe Britta Kleine-Bockermann, Cornelia Ott und Marion Wüst) für die perfekte Organisation des Anlasses, die Begleitung der Abläufe während der Woche, den Einsatz beim Finden von Problemlösungen, das Fotografieren und die Organisation unseres Abschlussanlasses im neuen Schuljahr.
- an die Hauswarte, Hauswartinnen für ihr Mitarbeiten und das Engagement, das weit über ihre Pflichten hinausging.
- an die Band SSASSA für die Planungshilfe, die Durchführung der Workshops und die Präsentation des Konzertes.
- an alle Eltern, die von der Spurgruppe angeschrieben und gebeten wurden eine Spezialität aus ihrer Heimat für unser Buffet zu liefern. Es gab praktisch keine Absagen und das Buffet war ein Riesenerfolg und beeindruckte durch seine Vielfalt.
- an alle Eltern für ihre Flexibilität, denn die Stundenpläne wurden ausser Kraft gesetzt und die Schulzeiten passten sich dem Projekt an.
- an einzelne Eltern für die Abgabe nicht mehr gebrauchter Schultaschen für die Stiftung „Posticum“.
- an alle Konzertbesucher und -besucherinnen für ihr Kommen und der damit gezeigten Wertschätzung für unsere Arbeit.
- an alle Konzertbesucher und -besucherinnen für die Unterstützung der Stiftung „Posticum“.
- an alle Helferinnen und Helfer, die am Abend einige Schweisstropfen vergossen, bis alles wieder aufgeräumt war.
- an das Kompetenzzentrum für Integration und Gleichstellung des Kantons St. Gallen für die finanzielle Unterstützung dieses Anlasses.

# Informationen aus der Schule

## Termine

26. Sept. bis 18. Okt.	Herbstferien
28. Okt.	Orientierungsabend „Übertritt in die Oberstufe“ des OZ Oberriet / für Oberriet, Kobelwald, Rüthi und Lienz, in der Aula OZO Oberriet
29. Okt.	Vortrag von Dr. Thomas Fuchs: <b>Ein Job für Mutige - Erziehung in einer schwierigen Zeit</b> (Oberriet, 20 Uhr - Infos zum Vortrag in der Spalte nebenan)
9. Nov.	Räbaliechtli-Umzug Kriessern, Start: 18 Uhr
10. Nov.	Laternenumzug Montlingen (Verschiebedatum 12. Nov.)
11. Nov.	Laternenumzug Eichenwies
12. Nov.	Nationaler Zukunftstag (betreffende Kinder erhalten zeitgerecht weitere Infos)
21. Nov.	Besichtigungsmöglichkeit des sanierten Kindergartens in Oberriet für die Öffentlichkeit
23. Nov.	Orientierungsabend „Übertritt in die Oberstufe“ des OZ Montlingen / für Kriessern, Montlingen und Eichenwies, in Montlingen
19. Dez. bis 3. Jan. 16	Weihnachtsferien
18. Jan. bis 22. Jan.	Wintersportwoche
30. Jan.	Semesterwechsel
8. Feb. 16	Elternabend „Übertritt vom Kindergarten in die Schule“ in Montlingen
24. Feb.	Lehrpersonen - Weiterbildung „Kooperative Lernformen II“ - <b>Alle Kinder haben schulfrei.</b>
27. Feb. bis 6. März	Winterferien
8. März	Elternabend „Übertritt Kindergarten - Schule“, Oberriet
21. März	Schulbürgerversammlung in Kriessern

## Tierisch musikalisch

Vom 23. – 28. Mai 2016 werden alle Eichenwieser Kinder und Lehrpersonen ins Musical „Lion King“ eintauchen. Während dieser Woche werden sie professionell unterstützt von Bettina Kaegi und Rico Bühler.

Die Vorführungen finden am Freitag, 27. Mai um 19 Uhr, sowie am Samstag, 28. Mai um 15 Uhr statt. Am Montag, 30. Mai entfällt der Unterricht, damit den Schülerinnen und Schülern eine adäquate Erholungszeit zugesprochen wird. Sollte ein Kind nicht beaufsichtigt werden können, so ist eine Betreuung in der Schule gewährleistet. ts

## Berichtigung

In der Juniausgabe haben wir über den Austritt von Sandra Baumgartner als Teilzeitmitarbeiterin des Hauswartteams Kriessern berichtet. Irrtümlicherweise haben wir Sandra zehn Jahre unterschlagen, denn sie war von August 2000 bis November 2014 um die Pflege der Schulanlage Kriessern besorgt. Wir entschuldigen uns dafür. mbi

### Impressum

Herausgeber: Schulgemeinde ekmo  
Redaktion: Marcel Biedermann (mbi)  
Steuergruppe: Jolanda Mattle Schneider (jms),  
Bettina Kehl (bk), Tamara Saiger (ts)

## Vortrag: „Ein Job für Mutige“

In seinem Vortrag mit dem Untertitel „Erziehung in einer schwierigen Zeit“, versucht Dr. Thomas Fuchs Gründe zu eruieren, warum Kindererziehung so schwierig ist. Warum es der Gesellschaft zunehmend schwerfällt, ihre Kinder auf Anforderungen in der globalisierten Welt angemessen vorzubereiten. Bestärkt durch neuere Studien kann ziemlich genau festgelegt werden, wie erfolgreiche Erziehung aussieht. Der lebendige Vortrag referiert in kritisch-humorvoller Grundhaltung das Thema Kindheit, Erziehung und gesellschaftliche Einflüsse.



Dr. Thomas Fuchs ist diplomierter Psychologe. Er verfügt über mehrjährige Erfahrung als Kinder- und Jugendpsychologe, seit 2000 mit eigener Praxis in Schwäbisch Gmünd. Er hat zahlreiche Weiterbildungen absolviert, schult Führungskräfte in Executive Coaching, betreut Hochleistungssportler und leitet eine Lehrpraxis für Verhaltenstherapie. Seine Vorträge werden in lokalen Pressekommentaren als äusserst unterhaltsam bezeichnet, denn er verfügt über die Fähigkeit, Zusammenhänge unkompliziert zu erläutern und klare Aussagen zu machen. jms

## Jokertage

Die Eltern haben das Recht, ihre Kinder pro Schuljahr für maximal zwei Halbtage (auch an die Ferien angrenzend) für private Anlässe aus der Schule zu nehmen. Voraussetzung ist eine schriftliche Orientierung der Klassenlehrperson mindestens zwei Tage vor der Absenz. So steht es in der Verordnung des Kanton St.Gallen.

Werden diese Jokertage in der letzten Schulwoche vor den Sommerferien eingezogen, wird es für alle Beteiligten schwierig. Arbeiten der Schüler müssen trotzdem beendet werden. Schüler beziehen den Jokertag, damit sie bei Aufräumarbeiten nicht dabei sein müssen. Auch ist ein gemeinsamer Schulschluss in der Klasse fast nicht mehr möglich. Ebenso ergeben sich daraus ungünstigerweise unterschiedliche Abgabetermine der Zeugnisse.

Wir wollen auf keinen Fall die Berechtigung der Jokertage einschränken. Aber wir möchten an die Vernunft der Eltern und Kinder appellieren, die Jokertage für sinnvolle Anlässe zu nutzen.

Schulleitungen EKMO

### Bilder vom Sporttag Kriessern - 1. Sept. 2015



# Unsere neu eingetretenen Kindergärtler



Kriessern Kirchdorf - Michèle Wörz



Eichenwies Ost - Fabienne Blöchlinger



Agersten Montlingen - Monika Schmid, Marion Baumgartner



Eichenwies West - Maja Sulser



Oberriet B - Cornelia Ott

## Spassiges aus dem Kindergarten

Beim Malen

„I bruch blu.“

„Bru, lueg do häsch sie.“

„Nei, blu.“

„Aber da isch doch bru.“

Anderes Kind am Tisch: „I glaub sie meint blau, also blue!“

„Jo, da hani gmeint!“

Beim Kneten



Studen Montlingen - Fabienne Verna, Yvonne Nufer



Oberriet C - Ruth Naef, Karin Ammann

Wir begrüßen euch ganz herzlich und wünschen euch viel Spass und eine ganze Menge grosser und kleiner Erfolge!



Kriessern Hochfeld - Petra Lehner

Ein Kind bringt der Kindergärtnerin eine „Pizza“ aus Knete. Nach dem gespielten Verzehr sagt das Kind, diese sei vergiftet gewesen. „Ui, bini scho grüe im Gsicht?!“ Das Kind schaut genau hin: „Nei, nu bi de Auge, und säb isch vorher scho gsi.“

Beim „Blinde Kuh“-Spielen „Schleusst die Augen!“

aufgeschnappt von Maja Sulser



Oberriet A - Corina Spirig

Vor fünf Jahren eröffnete in Montlingen die Kindertagesstätte Wunderland. Dort werden derzeit rund 45 Kinder im Vorschul- und Schulalter betreut.

Das Bedürfnis nach Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist heute gross. Viele Mütter wollen nach der Babypause oder später wieder in ihren Beruf einsteigen - und sind in der Wirtschaft auch willkommen. Für die Betreuung der Kinder werden dann viele helfende Hände gebraucht. Grosseltern, Verwandte und Bekannte leisten dabei oftmals wertvolle Unterstützung. Aber auch die professionelle, familienergänzende Kinderbetreuung bietet vielfältige Chancen für Eltern und Kinder, für die Wirtschaft und für die Gesellschaft als Ganzes. So zum Beispiel die Kindertagesstätte Wunderland in Montlingen. Sie bietet an fünf Tagen pro Woche eine verlässliche Betreuung nach Mass an – für Babies, Kleinkinder und für Schulkinder.

## Angenehmes Gemeinschaftsgefühl

Die Fachfrauen Betreuung (es werden auch drei Lernende ausgebildet) geben den Kindern einen geschützten Rahmen, wo auf individuelle Bedürfnissen eingegangen wird und wo sie sich wohlfühlen können. Die Kinder werden gefördert sowie im Selbstvertrauen und im sozialen Verhalten gestärkt. Gemeinsam wird gespielt, gesungen, gelauscht, gestaunt, gefeiert, gelacht und gegessen. Ganz automatisch lernen die Kleinen von den Grösseren und die Grösseren wiederum lernen, Rücksicht auf die Kleinen zu nehmen. So entwickelt sich ein Gemeinschaftsgefühl und ein spannender Austausch. Die Kinder lernen die natürliche Umgebung, die Natur-, Tier- und Pflanzenwelt kennen. Und sie können sich auf dem Spielplatz rund ums Haus verweilen und herumtollen. Sandkasten, Trampolin, Velos, Kickboards, Schaukeln und Rutsche – alles ist da.



## Fahrdienst zu Kindergarten und Schule

Die Kinder im „Wunderland“ werden in zwei Gruppen auf zwei verschiedenen Etagen betreut. Babies und Kleinkinder im Vorschulalter verweilen sich bei den Räupli im oberen Stock. Den schulpflichtigen Kindern, die den Schülerhort besuchen, stehen die Räume im Parterre zur Verfügung. Für sie wird auch ein Fahrdienst zu den Kindergärten und Schulhäusern angeboten. Die Eltern müssen sich auch keine Sorgen machen, ob und wie ihr Kind nach dem Unterricht in die Kita nach Montlingen kommt. Mit dem „Zmorga“, „Znüni“, „Zvieri“ und dem Mittagessen wird für eine gesunde Verpflegung gesorgt. Es besteht auch die Möglichkeit, nur den Mittagstisch zu besuchen. Ausserdem werden die Schulkinder bei den Hausaufgaben begleitet, danach können sie sich bei Sport und Spiel austoben oder sich im Bastelraum kreativ betätigen.



## Attraktivität durch breite Abstützung

Die Kita ist als Verein organisiert und wird von den Gemeinden Oberriet, Rüthi und Eichberg und den zwei Grossfirmen Jansen und Bezema unterstützt. Die Gemeinden haben mit der Kita eine Leistungsvereinbarung unterzeichnet, die für die nächsten drei Jahre gelten wird. Dank dieser können Familien, die das Angebot nutzen, von günstigeren einkommensabhängigen Tarifen profitieren.

Da die Kita nicht nur für die Gesellschaft einen Gewinn darstellt, sondern auch für die Industrie, ist die Kita gemeinsam mit den Gemeinden Oberriet, Rüthi und Eichberg sehr daran interessiert, zukünftig vermehrt mit der Rheintaler Industrie zusammenzuarbeiten. Profitieren würden die Eltern und schliesslich deren Kinder, welche gut gepflegt und bestens betreut werden - und das zu einem für die Eltern, oft auch getrennt lebend, fairen Tarif.

*Cécile Alge / Kita Wunderland*

Mehr Infos zur Kita Wunderland gibt es im Internet unter [www.kitawunderland.ch](http://www.kitawunderland.ch). Es sind unverbindliche Besichtigungen möglich. Gerne nimmt Kita-Leiterin Andrea Stieger Anfragen unter Telefon 071 760 00 09 entgegen. Die Tarife für die Kinderbetreuung innerhalb der Gemeinden Oberriet, Rüthi und Eichberg sind einkommensabhängig.

# Interne Lehrerweiterbildung: Kooperatives Lernen

Am 16. September 2015 fand die schulinterne Weiterbildung (SCHILF) der Primarschulgemeinde Eichenwies-Kriessern-Montlingen-Oberriet, der Primarschule Kobelwald, sowie der Oberstufe Oberriet-Montlingen statt. Rund 125 Lehrpersonen setzten sich für einmal hinter die Schulbank, während die Kinder den sonnigen Föhntag geniessen konnten.



Samuel Hanselmann, Schulleiter OZO, begrüßte in der Berglihalle Montlingen alle Teilnehmenden mit dem Gedanken, dass dieser schulhaus- und stufenübergreifende Anlass schön aufzeigt, worum es bei den kooperativen Lernformen geht: Nämlich um miteinander und voneinander lernen zu können. Gemeinsam Erarbeitetes bleibt länger erhalten. Es ist tiefer in uns verwurzelt und abgespeichert.

Dieser Kurstag bildete einen Baustein im Einführungskonzept des Lehrplans 21. Die Teilnehmenden lernten dabei die Grundprinzipien des kooperativen Lernens kennen. Sie erfuhren durch eigenes Erproben das aktivierende Potenzial und lernten an Hand von Praxisbeispielen, wie Lernkompetenz und Lernstrategie wirksam gefördert werden können.

Wie das alte chinesische Sprichwort so schön sagt: „Ich höre und vergesse. Ich sehe und erinnere mich. Ich tue und verstehe.“ Durch den Dreischritt DAV beim Kooperativen Lernen ist dies gewährleistet. Er ist der Grundsatz aller Methoden.

**Denken:** Die Schüler/-innen arbeiten alleine und eignen sich Wissen an, respektive aktivieren ihr Vorwissen.

**Austauschen:** Die Schüler/-innen tauschen sich aus und vermehren/vertiefen so ihr Wissen.

**Vorstellen:** Die Schüler/-innen stellen ihre Erkenntnisse der Klasse/einer Gruppe vor und profitieren gegenseitig voneinander.

Die Lehrpersonen hatten gleich am selben Tag noch Zeit, konkrete Umsetzungsplanung für ihren Unterricht zu machen um die Methoden zu erproben. An einer zweiten SCHILF-Veranstaltung am Mittwoch, den 24. Februar 2016 werden diese Erfahrungen ausgetauscht, Fragen geklärt und nochmals neue Methoden kennengelernt.

Martin Sutter, Schulleiter der OZM, schloss den Tag mit den Buchstaben „kkkk“ ab: Der Tag war kurzweilig, die Kursleitung kompetent, die Inhalte klar und die Methoden kreativ!

bk



## Bilder und Beiträge vom Sporttag Eichenwies - 10. Sept. 2015



### Der Sporttag

Ich bin am Nachmittag ersten Platz geworden. Und ich habe ein Znüni bekommen. Ich habe Frau Piccini sein Posten kul gefunden. Ich habe ale Posten kul gefunden. Am tolsten habich den Posten von Frau Saiger gefunden.

Jasmin

### Mein Sporttag

Bei Herr BiderMan habe ich 8 meter mit dem Schuh geschossen. Und da gingen wir zu Frau Blöchlinger. Dort habe ich imer 2 Puzle teile gefunden. Und wir haben gewonen. Und wir gingen zu Herr Markowitsch. Und wo ich über den Schwedenkasten gesprungen bin bin ich auf den Mund gefallen. Und wir haben gewonen. Und dan haben wir Zagzag gegesen. Und wir wurden 8 Plaz.

Enea



# Abenteuer „Schulweg“

Kennen Sie Junior und Ruth aus Papua-Neuguinea? Oder den elfjährigen Vidal, der in einem Inseldorf auf dem Titicacasee lebt? Da wäre noch Alioscha, ein achtjähriger Junge aus dem sibirischen Dorf Oimjakon, wo die durchschnittliche Tagestemperatur im Winter  $-40^{\circ}\text{C}$  beträgt. Anders beim gleichaltrigen Moseka, einem Massaijungen aus der Savanne Kenias. Und besonders angetan hat es mir Ajit aus Nepal. Der will nämlich, genau wie die vorher genannten Kinder, zur Schule gehen und nimmt dafür ungeheure Anstrengungen und Strapazen auf sich. Die Genannten sind Hauptdarsteller aus der Serie „Die gefährlichsten Schulwege der Welt“. Eine Dokumentation, von welcher im vergangenen Mai der Fernsehsender ARTE insgesamt zwölf Folgen ausgestrahlt hat.

Unglaublich: Da müssen sich doch die Kinder aus dem Dorf Kumpur täglich mit einer wackeligen Kiste, welche an einem rostigen Drahtseil angebracht ist, über einen reissenden Fluss ziehen, mit blossen Händen. Moseka und seine Freunde müssen auf ihrem täglichen Schulweg auf wilde Tiere achtgeben, speziell auf Elefanten, um welche sie nötigenfalls einen weiten Bogen machen müssen. Alioscha darf am Morgen nur zur Schule, wenn das Thermometer nicht unter  $54^{\circ}\text{C}$  minus anzeigt. Und wenn er geht, darf er nicht trödeln. Zu lange draussen zu sein kann tödlich enden. Vidal paddelt mit seinen Kolleginnen und Kollegen täglich mehrere Kilometer auf dem Titicacasee bis zur Schulinsel und das in Schilfkanus in  $12^{\circ}\text{C}$  kaltem Wasser. Kentern verboten! Ruth durchquert in Begleitung ihres Onkels und Cousins in fünf Tagen den tropischen Dschungel, legt dabei gut 100 Kilometer zurück und überquert unter Todesangst einen reissenden Dschungelfluss im Einbaum, nur um ein Jahr lang die Internatsschule fern des Heimatdorfes besuchen zu können.

Ich habe nicht alle Folgen gesehen. Leider! Aber die, welche ich gesehen habe, haben mich an den Sessel gefesselt, und das mit ehrfürchtiger Bewunderung für die Kinder ... und deren Eltern.

Da fällt mir noch einer ein. Den Namen weiss ich nicht mehr. Jedenfalls bringt ihn seine Mutter jeden Tag bis vor das Schulhaus. Warum, weiss ich nicht. Die grösste Gefahr stellt wohl der mässige Quartierverkehr dar, denn

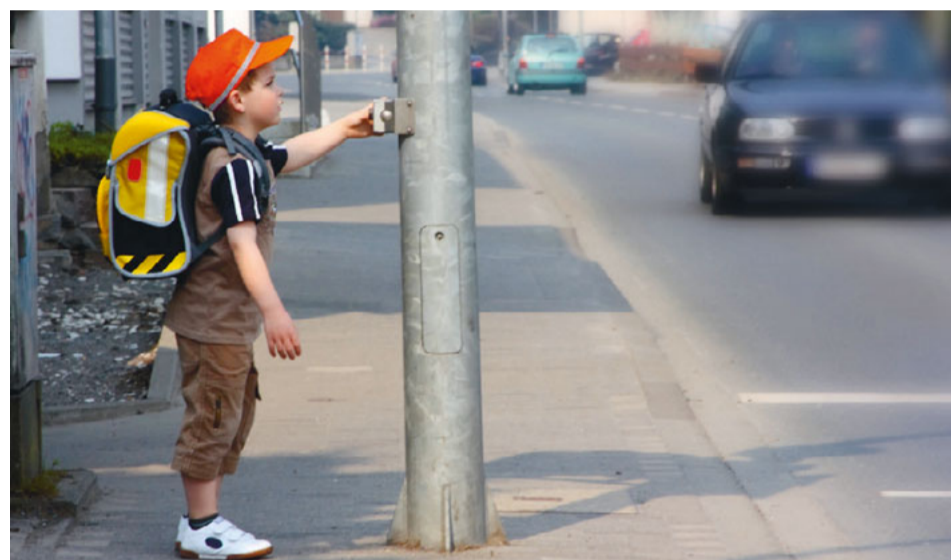
die Hauptstrasse muss er nicht überqueren.

Nicht zu vergessen die 2. Klässlerin mit dem 700 Meter Schulweg, welche immer wenn es regnet, und oft auch, wenn bloss Wolken da sind, von Mama im Auto gefahren wird.

Auch ein Viertklässler aus der anderen Ecke des Dorfes wird gefahren. So geht man dem Streit mit einem Schulkameraden aus dem Weg, der mindestens einmal pro Woche zum Thema wird. Und Mama kann bei der Gelegenheit grad auch noch dem bösen Schulspänli wieder mal tief in die Augen gucken und so Sohnemanns Probleme lösen.

Es macht gewiss keinen Sinn, den Schulweg möglichst abenteuerlich zu gestalten. Sind wir froh, dass wir sichere Schulwege haben und lasst sie uns weiterhin sicher gestalten.

Aber lassen wir die Kindergärtler und Schulkinder wenigstens auf dem verbleibenden Schulweg ein paar kleine Abenteuer erleben. So spüren sie, den Weg selbständig bewältigen zu können. Wie sonst kann ein Kind lernen, selbstverantwortlich zu handeln und sein Selbstvertrauen aufbauen? *mbi*



## Bilder vom Sporttag Montlingen - 27. Aug. 2015



## Kindergartensanierung Oberriet: Stand der Dinge

Die Gesamtsanierung des 3-fach Kindergartens mit angebauter Wohnung in Oberriet hat sich verzögert. Insbesondere die vielen Regentage zwischen Frühlings- und Sommerferien sorgten dafür, dass die fertigen Wand- und Dachelemente nur zögerlich aufgerichtet werden konnten.

Trotzdem ist es gelungen, vor den Sommerferien die Anhydritunterlagsböden einzubringen. Nach den Sommerferien wurden die ganzen An- und Abschlüsse (Fenster, Türen, Wände) durch den Schreiner gemacht. Der Dachdecker ist mit den Abdichtungen und der Spengler mit den Blechabschlüssen beschäftigt. Der Heizungsfachmann montierte die Heizung und die Lüftung fertig. Die Verputzarbeiten sind in Angriff genommen worden. Auch der Plattenleger hat mit den Arbeiten begonnen. Die Möbelschreiner (4 Betriebe aus der Gemeinde) haben ihre Massaufnahmen gemacht und fertigen die Möbel an. Am 20. August, wurde eine Feuchtigkeitsmessung des Unterlagsbodens vorgenommen. Leider hat er den Wert von 0.3 % noch nicht erreicht. Es wurde die Heizung mehr aufgedreht und Entfeuchter wurden aufgestellt. Dadurch sollten Mitte September die Linoleumbodenbeläge verlegt werden können.

Danach werden die Sockelleisten, die Möbel und Sanitär- und Elektroarbeiten den Abschluss bilden. Bis zum Ende der Herbstferien (18.10.2015) sollte der Kindergarten bezugsbereit sein, so dass die Kinder nach den Ferien die neuen Räume einrichten und beziehen können. Bis jetzt konnte das Kostendach von Fr. 1'980'000.– eingehalten werden.

### Einweihung

Die Bevölkerung wird am Samstag, 21. November 2015, zur Besichtigung eingeladen. *hb*